

Eva Greisberger (eva.greisberger@uni-ak.ac.at)

Universität für angewandte Kunst Wien, Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht

Grit Oelschlegel (g.oelschlegel@akbild.ac.at)

Akademie der bildenden Künste Wien, Institut für das künstlerische Lehramt

Vortrag

Mentor:innen-Qualifizierung transversal: Ein Professionalisierungsansatz aus Perspektive der Wiener Kunstuniversitäten

Für den Berufseinstieg als Lehrer:in gibt es in Österreich verschiedene Optionen: nach dem BA oder MA, während des Studiums (noch) ohne Abschluss oder über Quereinstieg. Davon unabhängig durchlaufen alle Berufseinsteiger:innen eine einjährige "Induktionsphase", in der sie in einem aufrechten Dienstverhältnis unterrichten und von Mentor:innen – meist fachfremd – begleitet werden. Induktionslehrpersonen im Berufseinstieg sind dienstrechtlich von Beginn an gleichgestellt mit ihren Mentor:innen.

Durch diese Situation ergeben sich spezielle Herausforderungen für Mentor:innen und somit auch für die entsprechenden Professionalisierungs- und Qualifizierungsprogramme: Der Beitrag stellt Modul 6 im Hochschullehrgang "Mentoring - Berufseinstieg professionell begleiten" in den Fokus, das in einem interuniversitären¹ Setting seit 2020 in Wien durchgeführt wird. Es ist fachdidaktisch, jedoch nicht fachspezifisch ausgerichtet, basiert auf dem Transversalitätsverständnis von Wolfgang Welsch und adressiert die zukünftigen Induktions-Mentor:innen als reflektierte Praktiker:innen, die bereits fachbezogene Mentoringerfahrungen besitzen. Im Modul 6 entwickeln die Teilnehmer:innen in Teams (div. Fächer, Schularten) selbstbestimmt und selbstorganisiert inter- bzw. transdisziplinäre Forschungsprojekte, die im Rahmen von "INTERDISZIPLINÄR KREISEN. Symposium der Fachdidaktiken in Österreich"² einem öffentlichen (Fach-)Publikum präsentiert werden. Die Projekte bzw. Fragestellungen weisen dabei immer einen Bezug zu einer oder auch mehreren Fachdidaktiken auf, arbeiten in einem aktuellen Forschungsfeld und sind primär für die spätere Rolle als Mentor:in der Induktion relevant.

Diskussionspunkte zum vorgestellten Modulansatz:

- Inwiefern kann transversales Agieren die kollegiale Diskursfähigkeit fördern und wie lässt sich dies perspektivisch auf professionelle Handlungskontexte übertragen?
- Kann inter- bzw. transdisziplinäres Arbeiten die Innovationsfähigkeit der Mentor:innen fördern und bei Bewältigung komplexer Anforderungen in Mentoringssituationen unterstützen – wenn ja, wie?
- Was kann der Modulansatz hinsichtlich Reflexionsfähigkeit und Reflexivität der mentorierten Lehrkräfte leisten?
- Welche Position nimmt das Modul 6 im Zusammenhang des gesamten Hochschullehrgangs ein?

Literatur

Christof, Eveline, Julia Köhler. (Hrsg.). 2020. *Schulheft. Pädagogische Taschenbuchreihe, Heft 180:*

*Mentor*innen – Lehrer*innen zwischen Theorie und Praxis.* Wien/Innsbruck: Studien Verlag.

Fraefel, Urban. 2019. "Die Wende zum kollaborativen Mentoring in Schulpraktika. Überblick zu empirischen Befunden, theoretischen Verortungen und Strategien der Transformation". In *Mentoring und Coaching als Beitrag zur Professionalisierung angehender Lehrpersonen*, herausgegeben von Reintjes, Christian, Gabriele Bellenberg, Grit im Brahm, 41-66. Münster: Waxmann.

Mateus-Berr, Ruth (Hrsg.). 2022. *EDU:TRANSVERSAL. Educational Turn. Bildungsoffensive.* Wien: DeGruyter.

Prenzel, Manfred, Matthias Huber, Claude Muller, Brigitta Höger, Johannes Reitingger, Manuel Becker, Susanna Hoyer, Michael Hofer, Marko Lüftenegger. 2021. *Der Berufseinstieg in das Lehramt. Eine formative Evaluation der neuen Induktionsphase in Österreich.* Münster: Waxmann.

Welsch, Wolfgang. 1996. *Vernunft. Die zeitgenössische Vernunftkritik und das Konzept der transversalen Vernunft.* Frankfurt am Main: Suhrkamp.

¹ Beteiligte Universitäten in alphabetischer Reihenfolge: Akademie der bildenden Künste Wien, Universität für angewandte Kunst Wien, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Universität Wien

² <http://www.fachdidaktik.or.at/kreisen/>